
1152. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 1152, Punkt 5 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 1256
TERMIN DES IMPLEMENTIERUNGSTREFFENS ZUR
MENSCHLICHEN DIMENSION 2017 UND THEMEN FÜR DEN
ZWEITEN TEIL DES IMPLEMENTIERUNGSTREFFENS ZUR
MENSCHLICHEN DIMENSION 2017**

Der Ständige Rat –

unter Hinweis auf seinen Beschluss Nr. 476 (PC.DEC/476) vom 23. Mai 2002
betreffend die Modalitäten für OSZE-Treffen zu Fragen der menschlichen Dimension –

beschließt,

1. das Implementierungstreffen zur menschlichen Dimension vom 11. bis 22. September 2017 in Warschau abzuhalten;
2. für den zweiten Teil des Implementierungstreffens zur menschlichen Dimension 2017 folgende Themen auszuwählen: „Sicherstellung der gleichberechtigten Ausübung von Rechten und gleichberechtigter Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben“, „Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte als Antwort auf zunehmende Ungleichheit“ und „Toleranz und Nichtdiskriminierung“.

**INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG
GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6
DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR
SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA**

Die Delegation Estlands als EU-Vorsitzland gab das Wort an den Vertreter der Europäischen Union weiter, der folgende Erklärung abgab:

„Im Zusammenhang mit dem Beschluss des Ständigen Rates über den Termin des Implementierungstreffens zur menschlichen Dimension 2017 und über die Themen für den zweiten Teil des Implementierungstreffens zur menschlichen Dimension 2017 möchte die Europäische Union im Einklang mit den einschlägigen Bestimmungen der Geschäftsordnung die folgende interpretative Erklärung abgeben:

Wir möchten dem österreichischen Vorsitz für alle Bemühungen danken, mit denen er sich dafür eingesetzt hat, in fortlaufenden Diskussionen und Konsultationen mit den Delegationen Konsens zum Implementierungstreffen zur menschlichen Dimension herzustellen. Wir bedauern, dass der Konsens zu diesem Beschluss nicht eher zustande kam und die ausgewählten Themen hinter den ursprünglichen Vorstellungen des Vorsitzes zurückbleiben und die Grundfreiheiten ausklammern.

Wir erwarten, dass die Teilnahme der Zivilgesellschaft an Veranstaltungen zur menschlichen Dimension wie dem Implementierungstreffen zur menschlichen Dimension im Einklang mit den für OSZE-Treffen zu Fragen der menschlichen Dimension vereinbarten Modalitäten erfolgen wird.

Wir ersuchen um Aufnahme dieser Erklärung als Anhang in das Journal des Tages und in den betreffenden Beschluss.“

Die Bewerberländer ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien¹, Montenegro¹, Serbien¹ und Albanien¹, das Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenzielle Bewerberland Bosnien und Herzegowina, das Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Land Norwegen sowie Georgien schließen sich dieser Erklärung an.

1 Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro, Serbien und Albanien nehmen weiterhin am Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess teil.

PC.DEC/1256
10 July 2017
Attachment 2

GERMAN
Original: RUSSIAN

**INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG
GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6
DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR
SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA**

Die Delegation Kirgisistans:

„Herr Vorsitzender,

im Zusammenhang mit dem vom Ständigen Rat verabschiedeten Beschluss über den Termin des Implementierungstreffens zur menschlichen Dimension (HDIM) möchte die Delegation der Kirgisischen Republik folgende interpretative Erklärung gemäß Abschnitt IV.1 (A) Absatz 6 der Geschäftsordnung der OSZE abgeben.

Angesichts der Notwendigkeit, dem Büro für demokratische Institutionen und Menschenrechte (ODIHR) der OSZE und dem österreichischen OSZE-Vorsitz Zeit für entsprechende Vorbereitungen zu geben, damit die erforderlichen Voraussetzungen dafür geschaffen werden können, dass sich die Ereignisse des letzten Jahres bei diesem Treffen nicht wiederholen, hat sich Kirgisistan dem Konsens angeschlossen.

Wir gehen davon aus, dass die vom österreichischen Vorsitz und dem Büro getroffenen Maßnahmen eine erfolgreiche Durchführung des Treffens zur menschlichen Dimension sicherstellen werden.

Wir sind dem österreichischen Vorsitz dankbar, dass er Konsultationen über die Modalitäten in Gang gebracht hat. Wir stellen fest, dass es notwendig ist, die Konsultationen über die Optimierung der organisatorischen Voraussetzungen für die Abhaltung des HDIM fortzusetzen. Wir hoffen, dass die Teilnehmerstaaten sich aktiv an den bevorstehenden Konsultationen beteiligen werden, um eine für alle annehmbare Lösung der Frage betreffend die Modalitäten zu finden.

Herr Vorsitzender,

ich ersuche, diese interpretative Erklärung unserem Beschluss als Anhang beizufügen.“